BULA FACHMAGAZIN FÜR DAS BESCHAFFUNGS-MANAGEMENT IM ÖFFENTLICHEN BEREICH

Diese Seite drucken
< vorheriger Artikel
nächster Artikel >

Dienstag, 11. Mär. 2014 Alter: 7 Tage

Neu: Mobilen Brandschutz jetzt leasen

Was in vielen Unternehmen eigentlich schon Standard ist, nämlich Leasing für Büro- und Geschäftsausstattung, IT-Geräte, KFZ bis hin zu Maschinen und Produktionseinheiten, hatte bisher für den Bereich des Brandschutzes keine Gültigkeit. Hier wird fast ausschließlich gekauft und installiert.

BAVARIA, ein traditionsreicher Hersteller von Feuerlöschern und Anbieter von sonstigem vorbeugenden Brandschutz will nun in diesem Feld Maßstäbe setzen und bietet der Wirtschaft in Zusammenarbeit mit einem renommierten Leasingunternehmen präventiven Brandschutz auf Leasingbasis an.

Jährlich werden etwa 2,5 Mio. Feuerlöscher im Wert von rund 125 Mio. Euro in Deutschland von Gewerbe, Industrie und öffentlichen Einrichtungen gekauft und in den Unternehmen und Verwaltungen installiert. Diese Geräte unterliegen der Pflicht einer 2-jährigen Wartung, deren Aufwand vom jeweiligen Zustand der Geräte wie auch von der Nutzungsintensität abhängt.

"Warum sollen Unternehmen oder Kommunen in Investitionsgüter investieren, die nicht dem Unternehmenszweck dienen, keine Erträge erwirtschaften und darüberhinaus einer ständigen Überprüfung und Wartung unterliegen und damit ein zusätzliches, schwer kalkulierbares Kostenrisiko darstellen" fragt Peter Schweinsteiger, Geschäftsführer der BAVARIA Brandschutz Industrie GmbH & Co.KG.
Als Antwort auf diese Frage bietet BAVARIA Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen ein Paket an, das einerseits aus dem Bezug von Brandschutz auf Leasing-Basis besteht und andererseits damit kombiniert einen Servicevertrag für die Wartung- und Instandhaltung der geleasten Brandschutzeinrichtungen.

Zwei wesentliche Vorteile gegenüber der klassischen Beschaffung von präventivem Brandschutz werden damit generiert: Das Unternehmen muß keine investiven Mittel aufbringen, um den gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutz zu gewährleisten und andererseits gibt der Servicevertrag die Garantie, dass die Servicekosten über eine Pauschale kalkulierbar und begrenzt sind. So bietet das Leasing von Feuerlöschern und sonstigem Brandschutzequipment Investitionsmöglichkeit ohne Kapitaleinsatz, die betriebliche Liquidität bleibt geschont und Eigenkapital oder die Haushaltsmittel, Kreditlinien und bankenmäßige Sicherheiten bleiben unberührt.

Leasingleistungen sind bilanzneutral, d.h., die Kennzahlen des Betriebes werden durch Investitionen auf Leasing-Basis nicht verschlechtert. Auf betriebliche Veränderungen kann sofort flexibel reagiert werden, für die erforderlichen Neuanschaffungen müssen keine investiven Mittel bereitgestellt werden. Neben den klassischen Vorteilen des Leasings ist aber gerade die Kombination mit einem Servicevertrag für den Leasingnehmer von besonderer Bedeutung: Mit der Servicepauschale, die unter 1€/Löscher pro Monat liegt, ist der komplette Serviceaufwand abgedeckt und der 2-jährliche Service birgt keine Risiken, wie sie in der Praxis immer wieder vorkommen: Dies ist gerade für öffentliche Einrichtungen von großer Bedeutung, da der Aufwand eindeutig und klar budgetiert werden kann und sich bei der Kostenplanung keine Unterschiede zwischen den jeweiligen Jahren ergeben.

Vergleicht man die beiden unterschiedlichen Finanzierungsformen (Leasing gegenüber Barkauf) ist der Aufwand für Leasinglöscher unter dem Strich -wie bei jeder Finanzierung- zwar etwas höher als beim Barkauf, dafür können die freien investiven Mittel für echte Investitionen in den Unternehmenszweck eingesetzt werden und damit Erträge erwirtschaften. Das Feuerlöscherleasing hat keinerlei Auswirkung auf die Finanzierungssituation des jeweiligen Unternehmens. "Insgesamt können wir das Leasingmodell mit einer Laufzeit von 60 Monaten nur empfehlen, hält es doch den Unternehmen finanziell den Rücken frei und beim Service werden z.B. die teuren Löschmittelaustausche ab dem 6. Jahr der Löschernutzung vermieden, was sich wieder positiv in niedrigen Servicepauschalen niederschlägt" betont Schweinsteiger.

Es ist nämlich so, dass z.B. bei flüssigen Löschmitteln ein Wechsel dieser ab dem 6. Jahr der Nutzung erforderlich ist, was durchaus mit einer Größenordnung von bis zu 45 € /Löscher zu Buche schlagen kann. Geht man z.B. von einem größeren Logistikzentrum mit 50 Schaumlöschern mit Premix-Lösung aus, können hier im Jahr 6 alleine für der Löschmittelaustausch Kosten von 2.250-2.500€ anfallen, zusätzlich zu den sonstigen Servicekosten von rund 1.000€.

Wichtig beim Investment in den mobilen Brandschutz ist -egal ob bei Kauf oder Leasing- dass meist die Folgekosten bei der Produktauswahl keine oder zu wenig Beachtung finden. Im Laufe der Nutzungsdauer von Feuerlöschern entstehen deshalb häufig dauerhaft Folgekosten, die häufig ein Vielfaches des ursprünglich "günstigen" Produkteinkaufes ausmachen. BAVARIA bietet darüberhinaus auch noch eine Geräte-Garantie für die gesamte Laufzeit von 5 Jahren und sichert den Nutzer damit vor weiteren Risikofaktoren ab. Lediglich das Verlustrisiko, die Wiederbefüllung bei Nutzung des Löschers

sowie die Beseitigung von Vandalismusschäden bleiben beim Leasingnehmer, soweit er diese nicht über eine eigene Versicherung abgedeckt hat.

Feuerlöscherleasing schafft Kommunen wie Unternehmen finanziellen Freiraum bei der Errichtung neuer Produktions- und Verwaltungsgebäude, Sicherheit bei der Planung der Folgekosten in Form von Aufwendungen für Service und Wartung sowie die Möglichkeit, nach 60 Monaten den Betrieb, die Verwaltung oder die Ausstellungs- und Verkaufsräume mit neuen Geräten der nächsten, eventuell leistungsfähigeren Generation auszustatten.

Links:
www.bavaria-firefighting.de

< vorheriger Artikel nächster Artikel >
Nach oben

\u2022 1994-2009 Soll Verlag GmbH